

# „Heumorgen“ einen Schritt weiter

## Planungen Anregungen und Bedenken in Scheuerfeld diskutiert

Von unserem Redakteur  
Andreas Neuser

■ **Scheuerfeld.** Im Bereich Gartenstraße/Geranienweg in Scheuerfeld will ein Investor 18 Bauplätze schaffen und das Gebiet erschließen. Im Rat Scheuerfeld wurde gestern Abend deshalb der Bebauungsplan „Auf dem Heumorgen“ erneut diskutiert. Anregungen und Bedenken nach der ersten Offenlegung wurden abgearbeitet. Einige Änderungen wurden vom Rat beschlossen. So wird der Plan nun erneut, diesmal aber nur für zwei Wochen, öffentlich ausgelegt.

Anregungen und Bedenken sind aber nur noch bei den Punkten

möglich, die vom Rat gestern Abend geändert wurden. Das ist die Höhe der Häuser. Elf Meter waren vorgesehen. Der Bauausschuss empfahl eine Reduzierung auf neun Meter, um die Gebäude optisch der Umgebung anzupassen. Der Investor bat, dass eine Höhe von 9,70 Meter festgelegt wird. Dem folgte der Rat mehrheitlich. Von der SPD war vorab angeregt worden, je nach Gebiet neun oder 9,70 Meter festzusetzen.

Auch die Geschossflächenzahl wurde von 0,8 auf 0,6 reduziert. Diese Zahl legt fest, wie groß die Gesamtfläche der Geschosse des Gebäudes im Verhältnis zum Grundstück sein darf. Diese Reduzierung auf 0,6 lasse noch eine vernünftige Ausnutzung der Grundstücke zur Bebauung zu, findet Planer Volker von Weschpfennig. Grund für die Reduzierung ist die Löschwasserversorgung im Bauges-

biet, die bei 48 Kubikmeter Wasser pro Stunde liegt. Für die Geschossflächenzahl 0,8 wären 96 Kubikmeter notwendig gewesen.

Ebenso diskutiert wurde der Ausbau der Erschließungsstraße zu den Häusern. Von der Verwaltung in Betzdorf wurde angeregt, dass mindestens auf einer Straßenseite ein Bürgersteig gebaut oder ein verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen werden sollte. Von Weschpfennig und der Rat sahen keinen Grund zur Planänderung, da es eine reine Stichstraße sei. Wie der Ausbaustandard erfolgt, wird erst beim späteren Beschluss über das Bauprogramm festgelegt.

Bedenken von Anwohnern des Geranienwegs, dass ihre Straße in der Bauphase von Lkw befahren wird, werden vom Rat nicht geteilt. Die Erschließung erfolge komplett über die Gartenstraße, wurden die Bürger beruhigt.